

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 86.

Samstag den 16. April 1870.

(128—1)

Nr. 395.

Concurs-Ausschreibung.

Im Staatsbaurdienste für Krain ist eine Ingenieurstelle I. Classe mit dem Gehalte jährlicher 1100 fl. zu besetzen und es werden im Falle der graduellen Vorrückung und der Beförderung hiesländiger Baubeamten weiter eine Ingenieurstelle II. Classe mit jährlichen 1000 fl., dann eine Bauadjunctenstelle I. Classe mit jährlichen 800 fl. und rüchftlich eine Bauadjunctenstelle II. Classe mit jährlichen 700 fl. und zwar die Ingenieurstelle II. Classe und die Bauadjunctenstelle II. Classe extra statum, endlich eine Baupracticantenstelle mit dem Adjutum jährlicher 400 fl. in Erledigung kommen.

Zur Bewerbung um diese Baudienststellen wird der Concurs

bis zum 15. Mai 1870

ausgeschrieben, und es werden die Bewerbungslustigen aufgefordert ihre documentirten Gesuche im Wege der vorgesetzten Behörden an das Präsidium der k. k. Landesregierung zu leiten.

Laibach, am 12. April 1870.

Der k. k. Landespräsident.

(122—2)

Nr. 2371.

Verlautbarung.

Ein krainisches Studienfonds-Stipendium für Hörer der medicinisch-chirurgischen Studien an der k. k. Universität in Graz, im jährlichen Betrage von 252 fl. ö. W. ist mit dem 2. Semester des Schuljahres 1869/70 in Erledigung gekommen, und es wird zu dessen Verleihung der Concurs

bis 10. Mai d. J.

ausgeschrieben.

Anspruch auf dieses Stipendium haben nur die der krainischen Sprache kundigen Studirenden, welche sich den medicinischen und chirurgischen Studien pro Doctoratu an der Universität in Graz widmen und sich mittelst Revers zur fünfjährigen Ausübung der ärztlichen Praxis in Krain, und zwar in der Regel außer der Landeshauptstadt, von der erlangten Befähigung angefangen verpflichten.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre Gesuche, worin nebst Alter, Armuth und überstandene Kuhpockenimpfung auch der bisherige Fortgang in den medicinisch-chirurgischen Studien und die Kenntniß der krainischen Sprache documentirt nachzuweisen ist, und welchen auch der vorschriftmäßig unterfertigte Revers beizugeben ist, bei der hiesigen Landesregierung einzubringen.

Laibach, am 26. März 1870.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(129—1)

Nr. 593.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der neusystemisirten Stelle des Gefangenwachinspectors für jede der k. k. Männerstrafanstalten in Laibach und in Graz (Carlan) mit dem Range der XII. Diätenclasse, dem Gehalte jährlicher 500 fl., dem Genusse einer Naturalwohnung und eines Jahresdeputates von 3 Klafter harten und 1 Klafter weichen 36" Scheiterholzes, dann 12 Pfund gezogenen Unschlittkerzen und einem Uniformirungspauschale jährlicher 40 fl. wird der Concurs

bis zum 15. Mai l. J.

ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres

Alters, Standes, ihrer Befähigung und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen und ihrer bisherigen Dienstleistung, bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz innerhalb des Concursstermines zu überreichen.

Graz, am 12. April 1870.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(127—2)

Nr. 2251.

Rundmachung.

Im Sprengel dieses Oberlandesgerichtes sind eine adjutirte und drei, eventuell vier nichtadjutirte Anscultantenstellen für das Herzogthum Krain in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche bis

6. Mai d. J.

durch ihr vorgesetztes Präsidium unmittelbar anher zu überreichen.

Graz, am 13. April 1870.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(125—2)

Nr. 300.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl in Krain ist die Stelle eines k. k. Bezirksrichters mit dem Gehalte jährlicher 1500 fl., eventuell 1300 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre vorschriftmäßig ausgestatteten Gesuche, in welchen insbesondere die Kenntniß der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, im vorgeschriebenen Wege

bis 2. Mai l. J.

an das gefertigte Präsidium richten.

Rudolfswerth, 13. April 1870.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 86.

(808—3)

Nr. 1107.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 24ten December 1869, Z. 938, kund gemacht, daß bei resultatloser zweiter Feilbietung der Realität des Georg Ferfila von Senofetsch Urb.-Nr. 59 1/2 b, Tom. 6, Fol. 200 und Rectf.-Nr. 10, Fol. 172, Tom. I zu der auf den

26. April 1870

anberaumten dritten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 29. März 1870.

(778—3)

Nr. 5632.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 27ten Februar 1870, Z. 3775, wird bekannt gemacht:

Es werde, nachdem auch bei der zweiten mit Bescheid vom 27. Februar 1870, Zahl 3775, auf den 26. März l. J. angeordneten Feilbietung der dem Franz Lenarčić von Podgorica gehörigen, im Grundbuche Mankendorf sub Urb.-Nr. 64 vorkommenden, gerichtlich auf 4100 fl. geschätzten Realität kein Kaufslustiger erschienen ist, nunmehr zu der dritten auf den

27. April 1870

anberaumten Feilbietung geschritten werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. März 1870.

(700—3)

Nr. 2962.

Uebertragung der dritten exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die Uebertragung der executiven Versteigerung der dem

Jakob Vacher von Tratta gehörigen, gerichtlich auf 489 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Popenfeld sub Urb.-Nr. 62, Rect.-Nr. 71, Tom. II, Fol. 17 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Feilbietungstagsetzung auf den

27. April 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 21. Februar 1870.

(664—3)

Nr. 505.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Veuc von Madef, Bezirk Rossenfuß, gegen Johann Zitnil von Ponilve wegen aus dem Vergleiche vom 7. April und 21. Juni 1863, Nr. 1239—2949, schuldiger 332 fl. 85 kr. ö. W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Gutenfeld sub Rectf.-Nr. 23 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1872 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsetzung auf den

27. April 1870,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 9. Februar 1870.

(806—3)

Nr. 668.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Es über Ansuchen des Andreas Ferjančić von Goče in die Uebertragung der dritten executiven Feilbietung der dem Josef Stapin von Vitovče gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 386 vorkommenden Realität, gewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

14. Mai 1870,

früh 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei anordnet.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 24. Februar 1870.

(482—3)

Nr. 1035.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekanntem Präbendenten hiermit erinnert:

Es habe Blas Skof von Merez Nr. 14 wider dieselben die Klage auf E. s. zung der Dreiachtel-Hube Urb.-Nr. 56 ad Gut Mählhofen, sub praes. 7. Februar 1870, Zahl 1035, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

7. Mai 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Saju von Merez Nr. 2 als Curator ad

actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten Februar 1870.

(472—3)

Nr. 3207.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Johann Terček von Wecharšce gegen Herrn Alois Novak von Idria wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 23. December 1865, Nr. 3852, schuldiger 525 fl. ö. W. e. s. e. die mit Bescheid vom 20. Jänner 1868, Nr. 196, bewilligte, jedoch später sistirte executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Idria sub Urb.-Nr. 97 vorkommenden, in Idria gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1376 fl. ö. W. reassumirt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

13. Mai,

14. Juni und

15. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei unter dem vorigen Anhange bestimmt worden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 6ten December 1869.